DataBox *Speed Dragon*

D

hagenuk

DataBox *Speed Dragon*

Bedienungsanleitung

Sehr geehrter Kunde,

zunächst möchten wir Sie zur Kaufentscheidung für die DataBox *Speed Dragon* beglückwünschen und uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Sie haben mit der DataBox *Speed Dragon* ein multifunktionales Produkt erworben, dessen auf **CD-ROM** mitgelieferte Software sich in nachstehend aufgeführte Module aufteilen läßt.
Die einzelnen Module werden bei Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 beim Einschieben der CD-ROM automatisch zur Installation angeboten. Sie können aber auch, z.B. wenn Sie die automatische Benachrichtigung beim Wechsel der CD-ROM' ausgeschaltet haben, die Installation durch Aufruf von "Install.Exe" im Hauptverzeichnis der CD-ROM manuell starten. Diese Vorgehensweise benötigen Sie generell für Windows für Workgroups (WfW) 3.11.
In Abhängigkeit von der im PC eingestellten Ländereinstellung kann die Installation in den Landessprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch durchgeführt werden. Bei allen anderen Ländereinstellungen wird die Installation immer in Englisch angeboten.

1. Hagenuk DataBox
- Einrichtsoftware für die TK-Anlagenfunktionen der DataBox *Speed Dragon*,
- Wahlhilfeprogramm,
- „Gebühreninfo": Gebühren der aktuellen Verbindung(en) beider B-Kanäle,
- „CAPI-View", zur Überwachung des CAPI-Modus,
- „Konfiguration (Systemsteuerung)",
  - zum Einstellen der Schnittstellenparameter
  - zum Rücksetzen der DataBox *Speed Dragon*
  - Gebührensumme-Anzeige
- „Firmware Update (FLASH)", mit dem später Updates geladen werden können,
- „EAZ Zuordnung" (nur bei Verwendung der CAPI 1.1),
- ausführliche Dokumentation für diejenigen, die die DataBox *Speed Dragon* im AT-Modus betreiben wollen (ATMODE.HTM im Verzeichnis Doc/German).
- „unInstall" Programm, um die installierte Software wieder sauber entfernen zu können.

2. RVS-COM (Lite-Version):
- Dateitransfer / Eurofiletransfer,
- Softfax Gruppe 3 (mit bis zu 14.400 bps zum Senden und Empfangen), Gruppe 4
- Mailbox (Fax- / Data- / Voice-Empfang; integrierte EFT-Mailbox mit Gastzugang),
- Anrufbeantworter (mit WAV-Konvertierung, d.h. Aufnahme und Wiedergabe über Soundkarte),
- ISDN-Modems,
- Terminal.

Ein Installationsassistent begleitet Sie beim Einrichten des Programms. Außerdem steht Ihnen jederzeit eine ausführliche Online-Hilfe zur Verfügung. Trotzdem sollten Sie über PC-Grundkenntnisse verfügen.

3. T-Online-Decoder mit Internetzugang (nur für Deutschland)
Nach erfolgter Installation können Sie unter TIPS & HINWEISE in der für T-Online erzeugten Programmgruppe nähere Informationen zu diesem Thema in Erfahrung bringen.

4. Ergänzende Dokumente
Als Ergänzung zu diesem Handbuch finden Sie auf der CD-ROM neben der Beschreibung zum Betrieb im AT-Modus diverse weitere, nützliche Dokumente im HTML-Format (\DOC\INDEX.HTM).

Viel Freude mit Ihrem neuen Produkt wünscht Ihnen
Ihr Hagenuk Team

Inhaltsverzeichnis

1 Leistungsmerkmale der DataBox....2
1.1 Konzeption des Gerätes....2
1.2 Funktionsübersicht....3

2 Inbetriebnahme....6
2.1 Übersicht über die Inbetriebnahme der DataBox....6
2.2 Anschlüsse....7

3 Bedienungsübersicht....9
3.1 Nutzung der Telefontasten....9
3.2 Kennziffern....9
3.3 Hinweistöne im Telefonhörer....9

4 Funktionen der DataBox über ein Telefon einrichten....10
4.1 Übersicht über die Funktionen....10
4.2 Vorwahl eingeben....10
4.3 Rufnummernzuweisung / MSN-Zuordnung....10
4.4 Gebührenzähler....12
4.5 Displayanzeigen konfigurieren....13
4.6 Rufnummern-Unterdrückung....14
4.7 Berechtigung für externe Gespräche....14
4.8 Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes....15
4.9 Rufumleitung über die DataBox (2. B-Kanal)....17
4.10 Festlegung des Wähltons für einen Port....18
4.11 Festlegung des Besetztzeichens....18
4.12 Kennung des ISDN-Netzes....18
4.13 Protokolloptionen....19
4.14 Fernprogrammierung....20
4.15 Rücksetzen in den Auslieferungszustand....20

5 Telefonieren....21
5.1 Allgemeines....21
5.2 (Gesprächs-) Verbindungen einleiten....21
5.3 Rückfrage....22
5.4 Vermitteln....22
5.5 Makeln....23
5.6 Konferenz....23
5.7 Pick Up....24
5.8 Anklopfende Anrufe....24
5.9 Automatischer Rückruf bei Besetzt....25
5.10 Anruferliste....25

6 Zusätzliche Informationen....26
Technische Daten....26
Anschlüsse....27
Einstellungen bei Auslieferung....27
Reinigung....28
Hinweis....28
Zulassung und CE-Zeichen....28
Hotline und Service....29

1.1 Konzeption des Gerätes

Sehr geehrter Kunde,
Sie haben die DataBox *Speed Dragon* erworben. Wir möchten Ihnen als erstes erklären, um was für ein Gerät es sich dabei genau handelt, da wir einige Eigenschaften eingebaut haben, die in dieser Zusammenstellung einzigartig sind.

Sie haben:
- mindestens einen Pentium-PC, der mit 100 MHz getaktet wird und über 16 MB Arbeitsspeicher verfügt
- einen HighSpeed UART 16550 (bei neueren PCs im Lieferumfang, kann bei älteren Rechnern als Steckkarte nachgerüstet werden)
- Windows für Workgroups (WfW) 3.11 oder Windows 95/98/NT
- einen ISDN Mehrgeräteanschluß mit DSS1 Protokoll (ein „normaler" Euro-ISDN Basisanschluß)
- bis zu 3 analoge Telefone mit einer Signaltaste (Rückfragetaste „R") mit einer Flashzeit von ca. 50-350 ms. Als Wahlverfahren sollte MFV zur Verfügung stehen (anstelle der oben erwähnten Telefone können Sie auch andere analoge Endgeräte, wie Fax, Anrufbeantworter oder herkömmliche Modems in beliebigem Verhältnis anschließen).

Sie wollen:
- die volle ISDN-Geschwindigkeit für Ihre Datenübertragungen nutzen
- einen möglichst einfachen Umstieg von analoger Anschlußtechnik auf ISDN
- Ihre analogen Geräte weiterbenutzen (Telefone, Fax, Modem, Anrufbeantworter)
- die Rufnummer des Anrufenden angezeigt bekommen
- eine Anruferliste mit Rückrufmöglichkeit
- die schnellste FAX-Lösung für PCs am Markt, um die Telefonkosten niedrig zu halten (bis zu 14.400 Bit/s in Sende und Empfangsrichtung)
- eine komplette Home Office Lösung mit FAX, Anrufbeantworter, Internetzugang auf dem PC

Die DataBox *Speed Dragon* erfüllt alle oben genannten Forderungen und bietet Ihnen einen möglichst einfachen Einstieg ins ISDN mit allen seinen Leistungsmerkmalen. Wir haben dazu ein **Komplettpaket** aus Software und Hardware geschnürt, welches Ihnen die Funktionalität bietet, die man sonst nur von ISDN-Steckkarten kombiniert mit a/b-Wandlern her kennt.

Die DataBox *Speed Dragon* **funktioniert sofort nach der Verbindung mit dem ISDN-Netz automatisch**. Sie können sofort telefonieren oder Faxe empfangen. Die Programmierung der DataBox *Speed Dragon* erledigen Sie nach der Softwareinstallation in Ruhe mit einem Windowsprogramm, welches Ihnen bei der Einrichtung unter die Arme greift.
Bei der DataBox *Speed Dragon* müssen Sie den PC nicht öffnen, sondern Sie verwenden zur Datenkommunikation die serielle Schnittstelle Ihres PCs. Kein Suchen nach freien Interrupten oder freien Speicherbereichen mehr. Auch hier gilt: anstecken, Software installieren, Datenkommunikation starten.

Die DataBox *Speed Dragon* ist, technisch gesprochen, ein a/b-Wandler mit 3 analogen Anschlüssen und LC-Display, einer RS232 Datenschnittstelle mit CAPI-Interface unter Windows sowie zugehöriger Bundling Software (ISDN-Komplettpaket).

Die DataBox *Speed Dragon* kann als Tischgerät neben dem Computer betrieben werden. Sie stellt in dieser Betriebsart eine Art „analoges ISDN-Telefon" dar und bietet eine ISDN-Datenschnittstelle zum Faxen und Datentransfer. Sie können den T-Online Dekoder zum Zugang zum T-Online nutzen und sich ins Internet einwählen (nur für Deutschland). Selbstverständlich lassen sich Verbindungen zum Internet auch über andere Provider, wie z. B. AOL oder Compuserve, herstellen.
Der Telefon- und der Datenpart des Gerätes funktionieren unabhängig voneinander ohne gegenseitige Beeinflussung.

Funktional lassen sich 3 Teile der DataBox unterscheiden:
A) Telefonanlage
B) LC-Display
C) Datenschnittstelle (PC-Anschluß)

1.2 Funktionsübersicht

A) Telefonanlage

Die DataBox *Speed Dragon* ist eine komplette ISDN-Telefonanlage mit **3 analogen Teilnehmern** (z. B.: Telefone, Faxgeräte, Anrufbeantworter, Modems oder TK-Anlagen). Den analogen Geräten (Port 1 bis 3 = a/b-Anschlüsse) kann jeweils eine eigene Rufnummer (= Mehrfachrufnummer = MSN des ISDN-Anschlusses) zugeordnet werden. Ein gemeinsamer **Sammelruf** kann eingerichtet werden.
Die Konfiguration der Funktionen erfolgt vom jeweiligen Telefon oder über die Software vom PC aus. **Die vorliegende Anleitung erläutert Ihnen die Einrichtung über ein angeschlossenes Telefon und die Nutzung der Telefonfunktionen.**

Jeder analoge Port arbeitet mit spontaner **Amtsholung,** das heißt er kann ohne vorige Null direkt ins Amt wählen (Ausnahme: bei einer 2. Verbindung). Es sind die üblichen Features wie **Rückfrage, Halten, Makeln, Vermitteln, 3er Konferenz, Wiederanruf bei erfolgloser Vermittlung sowie Pick Up** realisiert, die mittels Kennziffernprozeduren aktiviert werden.
Im Amt wird das Leistungsmerkmal „**Rufumleitung sofort**", „**Rufumleitung bei Besetzt**" und „**Rufumleitung nach Zeit**" realisiert (wenn für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar). Zusätzlich ist eine „**Rufumleitung sofort**" über den zweiten B-Kanal der DataBox möglich. Weiterhin kann das Leistungsmerkmal „**Automatischer Rückruf bei Besetzt**" genutzt werden (falls für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar).

Die Anlage wertet eine geschaltete **Gebühreninformation** aus (wenn für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar) und führt im LC-Display einen Gebührensummenzähler. Die Übermittlung der Rufnummer (MSN) kann unterdrückt werden. Alle hier nicht genannten Leistungsmerkmale entnehmen Sie bitte der Beschreibung der Telefonfunktionen.

B) LC-Display

Das 2-zeilige LCD Multifunktionsdisplay der DataBox *Speed Dragon* stellt dem Benutzer eine Funktionalität zur Verfügung, die bis jetzt nur mit ISDN-Komforttelefonen zu nutzen war.

Die **Anzeige der Informationen** wechselt im Display zyklisch alle 2 Sekunden. Es können folgende Informationen angezeigt werden:
- Anzeige der MSNs, für die Rufumleitungen eingerichtet sind
- Alle eingerichteten MSNs (Multiple Subscriber Numbers, die „Telefonnummern" Ihres ISDN-Anschlusses) oder die Meldung „Keine MSN prog., Sammelruf aktiv" im Auslieferzustand
- Anzeige Rufnummern der Anrufliste oder „Anrufliste leer"
- Gebührenanzeige der DataBox *Speed Dragon*
- Anzeige der aktuell belegten B-Kanäle (pro ISDN-Anschluß gibt es 2 B-Kanäle = mögliche Verbindungen).
- Anzeige der aktuell belegten B-Kanäle mit zusätzlicher Anzeige der Gesprächsgebühren
- Anzeige von kommenden Anrufen: Bei einem kommenden Ruf wird im Display die Rufnummer des Anrufers angezeigt (falls diese übermittelt wurde) sowie die MSN Ihres ISDN-Anschlusses, die gerufen wird.

Wenn die entsprechende ISDN-Funktion für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt wurde, erfolgt die **Anzeige der Gebühren** nicht nur am Ende eines Gesprächs, sondern auch während der Verbindung.
Sie können bei der **Konfiguration** auswählen, welche Informationen im Display angezeigt werden sollen. Zusätzlich können Sie die **Sprache** der Displaytexte festlegen.

C) Datenschnittstelle

Die DataBox verfügt über einen Port (Port 4) für den digitalen Anschluß eines PCs (RS232-Schnittstelle für die Verbindung zur COM-Schnittstelle des PCs). Die **Treiber** für den Betrieb der DataBox werden von einer Setup-Prozedur automatisch installiert. Darauf aufbauend läuft eine **ISDN-Komplettsoftware**, die folgende wesentlichen Leistungsmerkmale unterstützt:

CAPI-Schnittstelle für Datenübertragung mit entsprechenden PC-Programmen (Terminal-, DFÜ-, Fax-Programme)

ISDN-Applikationssoftware
- FAX Senden und Empfangen mit bis zu 14.400 Bit/s (die Fax-Funktionen werden mittels Softwareemulation ausgeführt !)
- Anrufbeantworter
- BTX Dekoder, X.75 Terminal, Mailbox (Client und Server), Eurofiletransfer (Client und Server)

Einrichtsoftware: Konfiguration der DataBox *Speed Dragon*

Wahlhilfe-Software: Signalisierung von Anrufen auf dem Monitor, Wahl von Rufnummern aus Adressdatenbank und Anruferliste

De-Installation der gesamten Software der DataBox *Speed Dragon*

Update der Software der DataBox *Speed Dragon* (Abruf vom Server). Die Box-Software in der DataBox *Speed Dragon* ist in einem FLASH-ROM abgelegt und über ein Windows-Programm nachladbar. Das ermöglicht Ihnen, neue Leistungsmerkmale nachzuladen. Die neueste Software erhalten Sie stets kostenlos entweder über unsere Homepage im Internet („http://www.hagenuk.de") oder von unserem Eurofiletransfer-Server:
Rufnummer (in Deutschland): 04 31 - 88 18 77 09
Benutzername: „Gast" Kennwort: keine Eingabe erforderlich

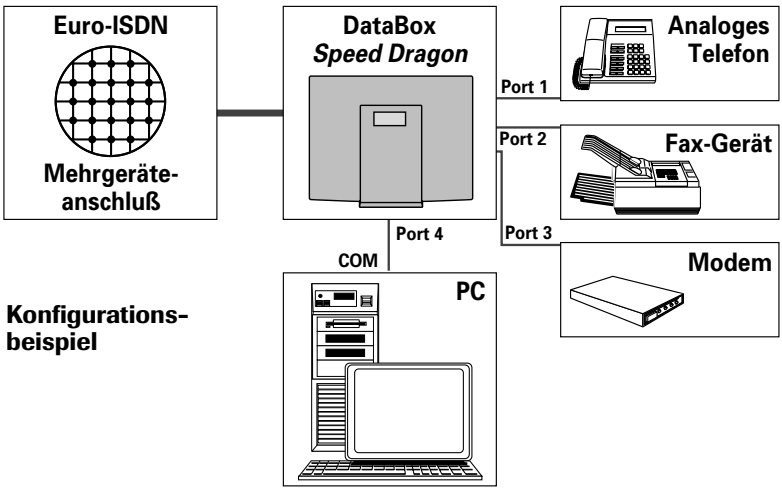
Die Vorgehensweise zum Updaten der Software wird detailliert im Dokument „Arbeiten mit der PC-Software“ beschrieben. Sie finden diese Datei („Suppl.htm“) auf der CD-ROM im Verzeichnis „Doc/German“.

Datenschnittstelle: Technische Informationen
Der Datenpart der Box ist ein eingebautes ISDN-„Modem“ mit vollständiger CAPI 1.1/2.0-Schnittstelle. Auf dem PC wird eine 32bit CAPI 2.0 (Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0), eine 16bit CAPI 2.0 sowie eine CAPI 1.1 Schnittstelle (Windows 95 / Windows 98 / Windows für Workgroups (WfW) 3.11) zur Verfügung gestellt.

Das Neue an dem Gerät ist die Integration einer seriellen CAPI-Schnittstelle, die eine Dual Mode CAPI 1.1/2.0 unter Windows für Workgroups (WfW) 3.11, Windows 95 und Windows 98 bietet. Für Windows NT muß immer die CAPI 2.0 verwendet werden. Bei Betrieb mit einem HighSpeed UART mit Bitratenverdoppelung (230 kBit/s) werden zwei volle ISDN B-Kanäle mit 2x64 kBit/s transparent zur Verfügung gestellt. Bei einem handelsüblichen 16550 UART ist seriell ein B-Kanal nutzbar.

Möglich wird das Konzept nur durch die hohe Rechenleistung, die in der Box zur Verfügung steht (Hagenuk 32 Bit-RISC-Prozessor mit 36 MIPS Rechenleistung). Die Box arbeitet aktiv, das heißt sie erledigt alle Datenprotokolle selbst. Insbesondere für Internet-Anwendungen ist die Box damit geeigneter als passive ISDN-Karten, die Zeitfenster reißen, wenn sie die ISDN Protokolle bearbeiten. In der Endabrechnung ist die Box mit einer aktiven Karte vergleichbar.

Im Lieferumfang sind weiterhin ein Updateprogramm für die Boxsoftware sowie ein Einrichtprogramm und eine Wahlhilfe enthalten. Mit dem Updateprogramm können Sie Ihre Boxsoftware mit zukünftig entwickelten Leistungsmerkmalen immer bequem auf den neuesten Stand bringen. Außerdem können Sie die Box einrichten (MSN-Vergabe, Leistungsmerkmale aktivieren) und vom PC bei der Wahl und der Identifizierung kommender Rufe unterstützt werden.



**Konfigurations-
beispiel**

2.1 Übersicht über die Inbetriebnahme der DataBox

1. Prüfen Sie den **Lieferumfang** und informieren Sie sich über die **Voraussetzungen** für den Betrieb der DataBox.

2. Führen Sie die **Anschlüsse** der DataBox wie beschrieben durch.

Sie können nun angerufen werden bzw. selbst telefonieren: **Plug & Play.**

3. Bereiten Sie die **Wandbefestigung** oder **Tischaufstellung** vor.

4. Installieren Sie die zugehörige **Software** auf dem PC.

5. Richten Sie den Betrieb der DataBox Ihren Anforderungen entsprechend ein. Diese **Einrichtungen** sind sowohl über die angeschlossenen Telefone als auch über die Einrichtsoftware des PCs durchführbar.

6. Schalten Sie gegebenenfalls die **Sprache der Displayanzeigen** um.

Lieferumfang

- DataBox *Speed Dragon*

- Steckernetzteil für die Stromversorgung

- Anschlußkabel für das Euro-ISDN

- Verbindungskabel: DataBox *Speed Dragon* (Westernstecker) - PC (Sub-D-Buchse, 9-polig), 1,4 m; bei Verwendung eines anderen Kabels sowie bei Kabelverlängerung kann keine Gewährleistung übernommen werden !

- Adapter: Sub-D-Stecker, 9-polig - Sub-D-Buchse, 25-polig

- 1 Adapterkabel mit TAE-Buchse (N-F-N-Adapter) für analoge Endgeräte

- 2 Adapterkabel mit TAE-Buchsen (F-Adapter) für analoge Endgeräte

- Software auf beiliegenden Datenträgern

Voraussetzungen für den Betrieb

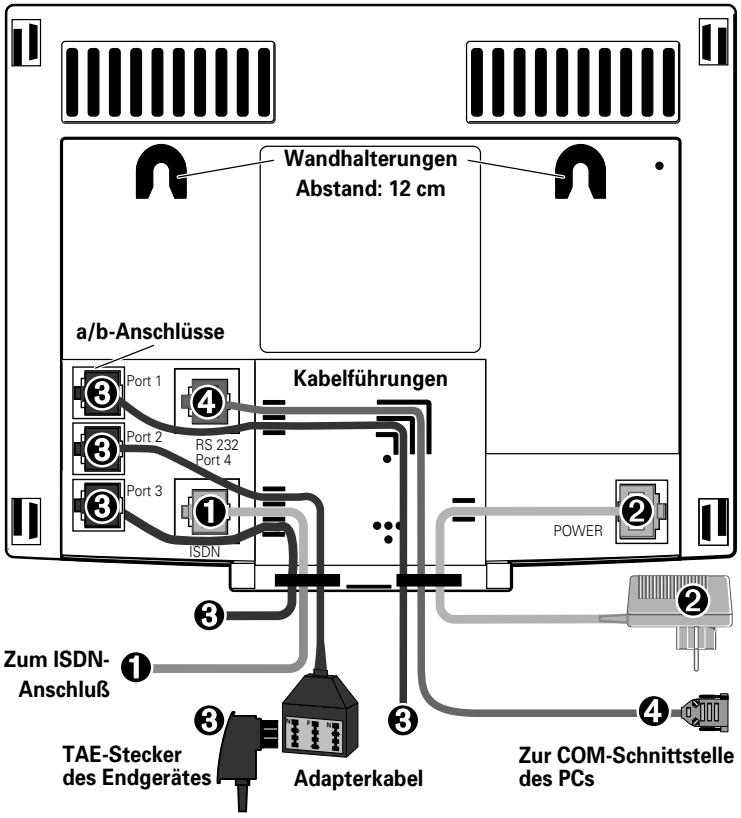
- Anschließbar sind analoge Geräte mit der üblichen a/b-Schnittstelle.

- Als Wahlverfahren der Geräte sind sowohl Impuls- als auch Mehrfrequenzwahl (IWV bzw. MFV) möglich. Das Wahlverfahren wird automatisch erkannt. Einige Bedienungen erfordern allerdings die Betätigung der MFV-Tasten „Stern“, „Raute“ und „Flash“ („R“) bei Wahlverfahren MFV!
- Voraussetzung für Rückfrage-Funktionen beim Telefonieren ist eine Signaltaste mit „Flash“-Funktion. Die Flashzeit muß im Bereich von 50-350 ms liegen. Diese Taste des Telefons ist meist mit einem „R“ bezeichnet.

Bei den Programmierungen ist das Drücken der Telefontasten „Stern“ und „Raute“ (MFV-Tasten bei Wahlverfahren MFV) notwendig. Stellen Sie das Wahlverfahren der angeschlossenen Telefone deshalb auf MFV um.
Sie sollten diese Einstellungen unbedingt an den angeschlossenen analogen Endgeräten durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.

- Ein Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluß muß vorhanden sein.
- Der verwendete PC sollte mindestens ein Pentium / 100 MHz mit 16 MB Arbeitsspeicher sein. Als Betriebssysteme sind Windows für Workgroups (WfW) 3.11, Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 möglich. Die COM-Schnittstelle sollte eine 16550 kompatible UART-Schnittstelle sein.

2.2 Anschlüsse



Achten Sie bitte darauf, daß der Anschluß zum ISDN-Netz nicht mit dem zum PC vertauscht wird. Ihr Gerät kann hierdurch irreparablen Schaden nehmen, wofür die Hagenuk GmbH keinerlei Haftung übernimmt!

1. Anschluß an das ISDN-Netz

Mit dem beiliegenden Anschlußkabel verbinden Sie die Buchse des ISDN-Mehrgeräteanschlusses mit der entsprechenden Buchse „ISDN" der DataBox *Speed Dragon*.

2. Steckernetzgerät anschließen

Verbinden Sie den Anschlußstecker des Steckernetzgerätes mit der vorgesehenen Buchse „POWER" der DataBox *Speed Dragon*. Aus Sicherheitsgründen muß der Western-Stecker des Netzteils immer zuerst in die Buchse der DataBox *Speed Dragon* gesteckt werden. Stecken Sie es erst danach in die Netzsteckdose. Das Steckernetzgerät muß zu jeder Zeit gut zugänglich sein.

3. Analoge Endgeräte anschließen: Port 1 – 3

An die a/b-Anschlüsse - Buchsen „Port 1 - 3" der DataBox - können Sie Ihre analogen Endgeräte anschließen. Die Anschlüsse sind universell für alle Gerätearten nutzbar.
Die Westernstecker der zum Lieferumfang gehörenden Adapterkabel stecken Sie jeweils in die entsprechenden Buchsen der DataBox *Speed Dragon*. An die TAE-Buchsen schließen Sie Ihre analogen Endgeräte an.

4. Verbindung zum PC herstellen: Port 4

Westernstecker des Verbindungskabels in die Buchse „RS 232 / Port 4" der DataBox *Speed Dragon* stecken. Eventuell Sub-D-Stecker des Verbindungskabels an eine 9-polige COM-Schnittstelle des PCs anschließen.

Für 25-polige COM-Schnittstellen müssen Sie den beiliegenden Adapter einsetzen. Die PC-Schnittstelle muß EN60950, VDE 0805/A2 entsprechen.

Wandbefestigung

- Zwei Löcher bohren: Durchmesser: 6 mm; Abstand: 12 cm
- Dübel einsetzen.
- Schrauben eindrehen bis zwischen Schraubenkopf und Wand ein Abstand von ca. 3 mm bleibt.
- DataBox *Speed Dragon* mit den entsprechenden Halterungen für die Wandbefestigung auf die Schrauben hängen.
- Belüftungsschlitze des Gehäuses nicht verschließen oder verdecken.

Aufstellfuß

Optional kann das Gerät auch aufgestellt werden. Verwenden Sie dazu den zum Lieferumfang gehörenden Aufstell-Fuß.

3.1 Nutzung der Telefontasten

Siehe dazu auch das Thema „Voraussetzungen für den Betrieb".

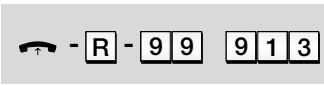
Die Konfiguration der DataBox *Speed Dragon* führen Sie über ein angeschlossenes Telefon durch. Das Wahlverfahren wird automatisch erkannt. Voraussetzung für Rückfrage-Funktionen ist eine Signaltaste mit „Flash"-Funktion. Die Flashzeit muß im Bereich von 50-350 ms liegen. Diese Taste des Telefons ist meist mit einem „R" bezeichnet.
Den Ablauf für die ggf. notwendige Umstellung der Signaltaste entnehmen Sie der Anleitung des Telefons. Falls bei Ihrem Telefon unterschiedliche Flash-Zeiten einstellbar sind, wählen Sie bitte die kürzere.
Bei den Programmierungen ist das Drücken der Telefontasten „Stern" und „Raute" (MFV-Tasten bei Wahlverfahren MFV) notwendig. Stellen Sie das Wahlverfahren der angeschlossenen Telefone deshalb auf MFV um.
Voraussetzung für das Rücksetzen der DataBox ist eine Signaltaste mit „Flash"-Funktion.
Anstelle der „Flash"-Taste kann generell auch die „Rauten"-Taste benutzt werden. In den nachstehenden Beispielen wird zum Betätigen dieser Tasten immer das Symbol [R] verwendet.

3.2 Kennziffern

- Funktionen werden durch die Eingabe von Kennziffern aktiviert.
- Vor einer Programmierung muß der Hörer abgehoben werden.
- Programmierungen werden durch Drücken der Signaltaste („R") oder der Rautentaste („#") eingeleitet und beendet.

- Hinweistöne informieren Sie über den Erfolg einer Programmierung.
- Nach einer Programmierung können Sie den Hörer wieder auflegen.

Beispiel für die Darstellung einer Bedienabfolge:



Dies entspricht dem Bedienablauf:
Hörer des Telefons abheben, Signaltaste („R") oder Rautentaste („#") drücken, Kennziffer 99 und anschließend Kennziffer 913 eingeben.

3.3 Hinweistöne im Telefonhörer

Diese Töne unterstützen Sie bei der Programmierung:

- Nach einer erfolgreich durchgeführten Bedienung (z. B. bei Einrichtungen) hören Sie den positiven Quittungston: ein langer Ton

- Eine fehlerhafte Bedienung wird durch den negativen Quittungston signalisiert: 3 aufeinanderfolgende kurze Töne. Führen Sie in diesem Fall die Programmierung erneut durch.

- Beim Zurücksetzen der Anlage in den Auslieferungszustand werden 4 kurze Töne eingeblendet.

4.1 Übersicht über die Funktionen

Einige Bedienungen erfordern am Telefon die Betätigung der MFV-Tasten „Stern“ und „Raute“ bei Wahlverfahren MFV! Sie sollten deshalb an Ihrem Telefon diese Einstellungen durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.
Die Einrichtungen „Vorwahl eingeben“, „Rufnummernzuweisung“ und „Berechtigung für externe Gespräche“ können Sie auch mit der mitgelieferten Einrichtsoftware durchführen.
Die Software ermöglicht auch das Ablesen und Rücksetzen der Gebührenzähler.

4.2 Vorwahl eingeben

Damit alle Anrufe für Ihre ISDN-Rufnummer(n) von der DataBox *Speed Dragon* korrekt entgegengenommen werden können, müssen Sie die Vorwahlnummern Ihres Telefonanschlusses eingeben.

- R - 9 9 9 1 9

Internationale Vorwahl ohne die „00“ am Anfang eingeben - *

Nationale Vorwahl ohne die „0“ am Anfang eingeben - R

Beispiel: Für „00 49 - 0 45 33 - (Rufnummer des Anschlusses)“

geben Sie 4 9 * 4 5 3 3 ein

4.3 Rufnummernzuweisung / MSN-Zuordnung

Bei Auslieferung ist den a/b-Anschlüssen (Port 1 - 3) und der PC-Schnittstelle (Port 4) keine ISDN-Rufnummer (MSN) zugewiesen. Die DataBox *Speed Dragon* nimmt alle Anrufe für Ihren ISDN-Anschluß entgegen und signalisiert sie entsprechend.

Sie können den Ports jeweils eine eigene Rufnummer (MSN) zuweisen (Zuordnung von jeweils 1 MSN pro Port). Die DataBox *Speed Dragon* leitet dann nur noch Anrufe für diese Rufnummer an das jeweilige Gerät weiter. Bei einer Gesprächsverbindung wird diese Rufnummer zum angerufenen ISDN-Anschluß übertragen.
Grundsätzlich kann jedem Port genau eine MSN zugeordnet werden, wobei jede MSN nur einmal vergeben werden darf. Der PC wird dabei wie ein analoger Port gehandhabt.

Der **Sammelruf**, dem ebenfalls eine eigene MSN zugeordnet werden kann, dient der Zusammenfassung der Ports unter einer gemeinsamen Rufnummer. Jeder Port, der im Sammelrufschema eingetragen ist, wird parallel zu seiner ihm zugeordneten MSN auch unter der Sammelruf-MSN erreicht.
Für die Nutzung der **Fernprogrammierung** muß eine gesonderte MSN verwendet werden, d.h. sie darf nicht bereits für einen Port oder den Sammelruf vergeben sein.

Für den **PC** gilt, daß dieser generell alle in der DataBox programmierten MSNs gemeldet bekommt. Mit der PC-Software legen Sie dann fest, ob und in welchen Fällen der PC Anrufe für Ihre MSNs entgegennimmt.

Beachten Sie, daß die PC-Software Anrufe mit der Übertragung der Kennung eines **ISDN-Dienstes** von „normalen" Anrufen unterscheiden kann. Dadurch können Sie eine ISDN-Rufnummer (MSN) „doppelt" nutzen: Für die Ports der DataBox und für den PC. Der PC nimmt dann nur die für ihn bestimmten Verbindungen entgegen. Ein Telefon der DataBox, dem Sie dieselbe Rufnummer zugeordnet haben, klingelt in diesem Fall nicht.

Sie können am PC Programme für Fax- und Anrufbeantworter-Funktionen nutzen. Die Funktionen können auch für Rufnummern genutzt werden, die bereits einem Port der DataBox zugeordnet sind. Beachten Sie allerdings, daß ein angeschlossenes Telefon einen Anruf nicht signalisiert, wenn z. B. das Anrufbeantworter-Programm den Anruf ohne eine Verzögerungszeit entgegennimmt.

In diese Tabelle können Sie Ihre Rufnummernzuweisung eintragen:

Rufnummer:	Port der DataBox:	PC / RVS COM-Software:
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

Rufnummernzuweisung für die Ports

Rufnummer (MSN) zuweisen

☎ - R - 9 9 9 1 1

Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder 4

ISDN-Rufnummer (ohne Vorwahl) eingeben - R

Beispiel: Für 0 45 33 (Vorwahl) - 12 34 56 (Rufnummer)
geben Sie 1 2 3 4 5 6 ein

Rufnummern-zuweisung löschen

Sie können die Zuweisung einer ISDN-Rufnummer zu einem Port löschen.

☎ - R - 9 9 9 0 1

Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder 4 - R

Rufnummernzuweisung für den Sammelruf

Rufnummer für den Sammelruf eingeben

☎ - R - 9 9 9 1 2

ISDN-Rufnummer (ohne Vorwahl) eingeben - R

Sammelruf für einen Port ein- und ausschalten

☎ - R - 9 9 5 2

Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder 4 **-**

- Sammelruf einschalten: 1 - R **(Auslieferungszustand)**

- Sammelruf ausschalten: 0 - R

Zugewiesene Rufnummer löschen

☎ - R - 9 9 9 0 2 - R

4.4 Gebührenzähler

Für die Zählung der Gebühren können Sie **Gebühren-Faktoren eingeben**, damit Ihnen die Gebühren als Beträge summiert werden können. Der Faktor kann jeweils für die einzelnen Ports bzw. den Gesamtzähler der DataBox vergeben werden. Dabei können in beiden Fällen maximal 4 Stellen eingegeben werden (zusammen für Vor- und Nachkomma). Gültige Werte für einen Faktor liegen somit in einem Bereich von "0,001" bis "9999". Beachten Sie bitte, daß bei einem Faktor kleiner als "1" unbedingt die Vorkommastelle "0" eingegeben werden muß. Voreingestellt bei Auslieferung ist der Faktor „12,1" (Pfennige).
Im Display wird der Gesamtzähler der DataBox angezeigt.

Faktor für einen Port

☎ - R - 9 9 2 1 1

Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder 4

Vorkommastellen eingeben - ✳ **- Nachkommastellen eingeben -** R

Faktor für den Gesamtzähler der DataBox

☎ - R - 9 9 2 1 2

Vorkommastellen eingeben - ✳ **- Nachkommastellen eingeben -** R

Zähler eines Ports löschen

☎ - R - 9 9 2 2 2 1

Nummer des Ports eingeben - R

Gesamtzähler der DataBox löschen

☎ - R - 9 9 2 2 2 2 - R

4.5 Displayanzeigen konfigurieren

Anzeige von Informationen ein- und ausschalten

Die Anzeige der Informationen wechselt im Display zyklisch alle 2 Sekunden. Sie können für jede Information einzeln festlegen, ob diese im Display dargestellt werden soll.
Sind alle Anzeigen ausgeschaltet, werden der Produktname und die Firmware-Revision dauerhaft angezeigt. Sie können die Anzeige auch so konfigurieren, daß alle vorhandenen Informationen angezeigt werden (Auslieferungszustand).

- R - 9 9 5 5

Kennziffer für die Information eingeben:

- 0 Anzeige der MSNs, für die Rufumleitungen eingerichtet sind
- 1 Anzeige aller eingerichteten MSNs
- 2 Anzeige der Anrufliste
- 3 Gebührenanzeige
- 4 Anzeige der aktuell belegten B-Kanäle
- 5 Anzeige bei kommenden Anrufen: Rufnummer des Anrufers sowie die MSN Ihres ISDN-Anschlusses, die gerufen wird
- 6 Anzeige der aktuell belegten B-Kanäle mit zusätzlicher Gebührenanzeige

0 Anzeige ausschalten Oder: 1 Anzeige einschalten

Die Prozedur ist für jede Information einzeln durchzuführen.

Sprache der Displayanzeigen

Sie können die **Sprache** der Displayanzeigen festlegen:

- R - 9 9 7 2

Kennziffer für die Sprache eingeben:

- 0 Deutsch
- 1 Englisch
- 2 Französisch
- 3 Italienisch
- 4 Flämisch
- 5 Dänisch
- 6 Norwegisch

4.6 Rufnummern-Unterdrückung

Mit der Rufnummern-Unterdrückung verhindern Sie, daß Ihre eigene Rufnummer (MSN) bei einem Gesprächspartner angezeigt wird. Dazu schalten Sie die Rufnummern-Unterdrückung ein (Auslieferung: keine Unterdrückung der Rufnummer).
Die Rufnummernunterdrückung wird für die MSNs Ihrer DataBox individuell durchgeführt. Wurde einem Port keine eigene MSN zugeordnet, gilt bei gehenden Anrufen die Einstellung der Unterdrückung für die MSN des Sammelrufs (wenn für den Port der Sammelruf eingeschaltet ist).

Für die Nutzung der Umschaltung der Rufnummernunterdrückung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein: Rufnummernübermittlung und Umschalten der Identifizierung. Diese müssen ggf. als zusätzliche ISDN-Funktionen in Auftrag gegeben werden.

Unterdrückung einschalten

- R - 9 9 5 1 1
Mehrfachrufnummer (MSN, ohne Vorwahl) eingeben - R

Unterdrückung ausschalten

- R - 9 9 5 1 0
Mehrfachrufnummer (MSN, ohne Vorwahl) eingeben - R

4.7 Berechtigung für externe Gespräche

Durch die Programmierung von Berechtigungen legen Sie fest, welche externen Rufnummern für abgehende Gespräche gewählt werden dürfen. Ankommende Anrufe werden durch die Berechtigung nicht eingeschränkt.

Berechtigungen können gezielt für Port 1, 2 oder 3 und auch für die DataBox *Speed Dragon* insgesamt vergeben werden. Die Berechtigung eines Ports kann nicht über die Gesamt-Berechtigung der DataBox *Speed Dragon* hinausgehen.

Halbamt: Amtsgespräche können nicht eigenständig eingeleitet werden. Die Notrufnummern „110“ und „112“ können weiterhin gewählt werden.

Vollamt (ortsberechtigt): Sie können Gespräche innerhalb des Ortsnetzes führen. Die erste Ziffer einer externen Rufnummer darf also keine „0“ sein.

National berechtigt: Gespräche innerhalb des Landes sind möglich. Eine externe Rufnummer darf also mit „0“ beginnen, aber nicht mit „00“.

International berechtigt: Gespräche sind ohne Einschränkung möglich (dies ist auch die Einstellung der Berechtigung bei Auslieferung).

Berechtigung der Ports 1 – 3

- R - 9 9 - 1 1 - Nummer des Ports eingeben: 1, 2 oder 3

Kennziffer der Berechtigung eingeben:

1 = halbamt; 2 = vollamt; 3 = national; 4 = international

Berechtigung der DataBox *Speed Dragon*

- R - 9 9 - 1 2 - Kennziffer der Berechtigung eingeben:

1 = vollamt; 2 = national; 3 = international

4.8 Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes

Sie können Anrufe für die ISDN-Rufnummern Ihres ISDN-Anschlusses zu einer anderen externen Rufnummer sofort, nach Zeit oder bei Besetzt umleiten lassen (z. B. zu einem Anschluß im analogen oder digitalen Telefonnetz, oder zu einem Mobiltelefon). Sie können Rufumleitungen jeweils für die Rufnummer eines Ports als auch für die Rufnummer des Sammelrufs einrichten.

Voraussetzung für die Umleitung in der Vermittlungsstelle ist, daß das Leistungsmerkmal für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar ist. Der Anruf wird in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes umgeleitet. Nach Eingabe der Zielnummer können Sie die Umleitung einschalten. Die Zielnummer kann durch neue Eingaben geändert werden.

Warten Sie nach der Eingabe unbedingt auf den positiven Quittungston. Dies kann teilweise ca. 30 Sekunden dauern (abhängig von der Vermittlungsstelle).

Mit der Funktion „Alle Rufumleitungen löschen“ werden alle für Ihren ISDN-Anschluß (S0-Bus) eingerichteten Umleitungen sowohl in der Vermittlungsstelle als auch in der DataBox gemeinsam gelöscht. Dies gilt auch für Rufumleitungen, die von anderen Geräten an diesem ISDN-Anschluß eingerichtet wurden.

Ziel festlegen

- R - 9 9 5 0 -

Kennziffer für Rufumleitung eingeben:

0 2 Rufumleitung sofort

oder 1 2 Rufumleitung nach Zeit

oder 2 2 Rufumleitung bei Besetzt

Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Rufnummer für Ziel eingeben - R

Umleitung einschalten

- R - 9 9 5 0 -

Kennziffer für Rufumleitung eingeben:

0 1 Rufumleitung sofort

oder 1 1 Rufumleitung nach Zeit

oder 2 1 Rufumleitung bei Besetzt

Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Umleitung ausschalten

- R - 9 9 5 0 -

Kennziffer für Rufumleitung eingeben:

0 0 Rufumleitung sofort

oder 1 0 Rufumleitung nach Zeit

oder 2 0 Rufumleitung bei Besetzt

Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Alle Rufumleitungen löschen

- R - 9 9 5 0 9

Hinweis zur „Rufumleitung im Amt“
Beim Ausschalten der Rufumleitung mittels der Kennziffern 99 50 -00, -10 bzw. -20 kann es vorkommen, daß trotz korrekter Funktionsausführung der negative Quittungston eingeblendet wird. Dieses Fehlverhalten ist nicht der DataBox *Speed Dragon* anzulasten, sondern ist in der Implementierungsart des Leistungsmerkmals RUFUMLEITUNG der angeschalteten Vermittlungsstelle begründet.

4.9 Rufumleitung über die DataBox (2. B-Kanal)

Sie können Anrufe für die ISDN-Rufnummern Ihres ISDN-Anschlusses zu einer anderen externen Rufnummer sofort umleiten lassen (z. B. zu einem Anschluß im analogen oder digitalen Telefonnetz, oder zu einem Mobiltelefon). Sie können Rufumleitungen jeweils für die Rufnummer eines Ports als auch für die Rufnummer des Sammelrufs einrichten.

Bei der Rufumleitung über die DataBox wird der Anruf von der Box entgegengenommen und dann automatisch über eine zweite Verbindung (2. B-Kanal / Nutzkanal) weitergeleitet. Beide Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses sind während einer Umleitung besetzt.

Mit der Funktion „Alle Rufumleitungen löschen" werden alle für Ihren ISDN-Anschluß (S0-Bus) eingerichteten Umleitungen in der Vermittlungsstelle als auch in der DataBox gemeinsam gelöscht.

Ziel festlegen

- R - 9 9 5 0 3 2 -
Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R
Rufnummer für Ziel eingeben - R

Umleitung einschalten

- R - 9 9 5 0 3 1 -
Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Umleitung ausschalten

- R - 9 9 5 0 3 0 -
Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Alle Rufumleitungen löschen

- R - 9 9 5 0 9

4.10 Festlegung des Wähltons für einen Port

Der Wählton ist nach Abheben des Hörers hörbar. Sie können zwischen einem Dauerton und einem getakteten Wählton wählen. Diese Einstellung können Sie nicht für Port 4 umschalten. Für einige ältere Faxgeräte muß der Dauerwählton festgelegt werden (Auslieferungszustand).

Wählton festlegen

- R - 9 9 5 3 - Nummer des Ports (1 bis 3) - 1

Kennziffer für Wählton: 0 = getakteter Wählton **oder:** 1 = Dauerwählton

4.11 Festlegung des Besetztzeichens

Anrufbeantworter unterschiedlicher Herkunft können auf das Besetztzeichen (das durch Auflegen der Gegenstelle signalisiert wird) differenziert reagieren. Sollte Ihr Anrufbeantworter also beim Empfang des Besetztzeichens nicht wie gewünscht reagieren, haben Sie an dieser Stelle eine Änderungsmöglichkeit.

Besetzt-zeichen festlegen

- R - 9 9 - 5 7 - Nummer des Ports eingeben: 1, 2 oder 3

Kennziffer für die Tongabe des Besetztzeichens:

1 = hart **oder:** 2 = weich **oder:** 3 = Ruhe

4.12 Kennung des ISDN-Netzes

Die DataBox *Speed Dragon* wird neben Deutschland auch im europäischen Ausland eingesetzt. Hierfür ist eine Änderung der Netzkennung erforderlich. **Beachten Sie bitte, daß beim Betrieb der DataBox in Deutschland die Netzkennung „ETSI“ angegeben sein muß, was auch dem Auslieferungszustand entspricht.**

Kennung festlegen

- R - 9 9 - 7 3 - Kennziffer für die Kennung:

0 = ETSI (Auslieferungszustand) **oder:**

1 = Belgien **oder:**

2 = Italien **oder:**

3 = Frankreich national **oder:**

4 = Frankreich ETSI

4.13 Protokolloptionen

Die DataBox *Speed Dragon* wird neben Deutschland auch im europäischen Ausland eingesetzt. Hierfür sind Änderungen der Protokolloptionen erforderlich. **Beachten Sie bitte, daß beim Betrieb der DataBox in Deutschland die Protokolloption „3,1 kHz“ anstelle von „Speech“ angegeben sein muß, während neben „National“ auch die Protokolloption „Unknown“ verwendet werden kann.**

„National“ oder „Unknown“

- R - 9 9 7 4 0 - Kennziffer für Protokoll:
0 = National (Auslieferungszustand) **oder:** 1 = Unknown

Der Unterschied zwischen „National“ und „Unknown“ ist folgender:

National: bei dieser Einstellung wird zu Beginn jeder Verbindung Ihre komplette Rufnummer (MSN) übertragen. Einige (wenige) der öffentlichen Vermittlungsstellen weisen aber hierbei ein Problem auf, indem sie nur Ihre Hauptrufnummer übermitteln und nicht nach einzelnen MSNs unterscheiden. In solch einem Fall stellen Sie bitte diese Protokolloption auf „Unknown“ um oder veranlassen Sie bei der Deutschen Telekom AG, daß dieser Mangel behoben wird.

Unknown: bei dieser Einstellung wird zu Beginn jeder Verbindung Ihre Rufnummer (MSN) ohne die Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) übertragen.

„3,1 kHz“ oder „Speech“

- R - 9 9 7 4 1 - Kennziffer eingeben
0 = 3,1 kHz (Auslieferungszustand) **oder:** 1 = Speech

4.14 Fernprogrammierung

Nachdem Sie die Fernprogrammierung eingerichtet haben, können Sie die Funktionen Ihrer DataBox auch aus der Ferne einrichten und ändern.
Für die Fernprogrammierung legen Sie eine zusätzliche ISDN-Rufnummer (MSN) Ihrer DataBox fest, über die Sie die Programmierung durch Anruf mit einem tonwahlfähigen Telefon (MFV-Wahl) durchführen können. Beachten Sie bitte, daß diese MSN unterschiedlich zu den bereits eingerichteten sein muß.
Zu Ihrer Sicherheit legen Sie für die Fernprogrammierung eine PIN (4 Ziffern) fest, die sich vom Wert des Auslieferungszustandes "0000" zwingend unterscheiden muß. Die Fernprogrammierung kann nur genutzt werden, wenn Rufnummer und PIN - wie unten beschrieben - eingerichtet sind.

Folgende Funktionen können Sie aus der Ferne programmieren:
Vorwahl eingeben, Rufnummernzuweisung (MSN) für die Ports, Rufnummernzuweisung (MSN) für den Sammelruf, Rufnummern-Unterdrückung, Berechtigung für externe Gespräche, Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes, Rufumleitung über die DataBox *Speed Dragon* .

Fernprogrammierung einrichten

Rufnummer eingeben

☎ - R - 9 9 9 1 3 -
Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben - R

Rufnummer löschen

☎ - R - 9 9 9 0 3 - R

PIN eingeben

☎ - R - 9 9 7 1 -
PIN (4 Ziffern) eingeben - **PIN wiederholen -** R

Fernprogrammierung benutzen

1. **Fernprogrammierungsrufnummer anrufen** (mit einem tonwahlfähigen Telefon): Sie hören den Wählton
2. **PIN per Tonwahl (MFV) eingeben** (4 Ziffern, siehe oben): Sie hören den Wählton
3. **Programmierschritte** wie an einem direkt an die DataBox angeschlossenen Telefon durchführen. **Statt der Signaltaste drücken Sie die Raute-Taste #:** Nach einer korrekten Programmierung hören Sie den Quittungston.

4.15 Rücksetzen in den Auslieferungszustand

Über ein angeschlossenes Telefon folgende Eingaben durchführen, um ein Rücksetzen in den Auslieferungszustand (siehe „Zusätzliche Informationen" am Ende dieses Handbuches) zu erwirken:

☎ - R - 9 8 - R - 1 5 0 6 9 6 2 3 - R

Beim erfolgreichen Zurücksetzen wird ein Hinweiston (4mal kurz) eingeblendet.

5.1 Allgemeines

Die DataBox *Speed Dragon* stellt Ihnen die Funktionen einer kleinen Telefonanlage zur Verfügung. Dadurch sind kostenlose interne Verbindungen zwischen den analogen Endgeräten (= Nebenstellen) und externe Verbindungen ins öffentliche Telefonnetz möglich.

Interne und externe Anrufe werden durch einen unterschiedlichen **Tonruf** signalisiert:
Externer Anruf: normaler Tonruf
Interner Anruf: Doppelruf

Wichtige Hinweise:
Voraussetzung für Durchführung vieler Bedienungen an einem analogen Endgerät ist eine Signaltaste mit der „Flash"-Funktion (Flashzeit 50-350 ms). Einige Bedienungen erfordern auch die Betätigung der MFV-Tasten „Stern" und „Raute" bei Wahlverfahren MFV! Sie sollten deshalb diese Einstellungen unbedingt an den angeschlossenen analogen Endgeräten durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.

5.2 (Gesprächs-) Verbindungen einleiten

Interne Verbindungen:
Für interne Verbindungen haben die angeschlossenen Endgeräte die folgenden internen Rufnummern:
Port 1 = interne Rufnummer 1, Port 2 = interne Rufnummer 2,
Port 3 = interne Rufnummer 3

- R - Interne Rufnummer wählen: 1, 2 oder 3 - Gespräch

Externe Verbindungen:

Für externe Verbindungen geben Sie wie gewohnt die Rufnummer ein. Die Leitung ins öffentliche Telefonnetz wird automatisch belegt.

- Externe Rufnummer wählen - Gespräch

Hinweis zu den Funktionen Rückfrage, Vermitteln, Makeln und Konferenz:
Wenn die zweite Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0" gewählt werden.

5.3 Rückfrage

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen. Während der Rückfrage wird der 1. Gesprächspartner „gehalten“. Er kann die Rückfrage nicht mithören. Danach führen Sie das erste Gespräch fort.

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0“ gewählt werden.

Sie befinden sich in einem Gespräch - R - 2. Gespräch einleiten:

Interngespräch: **Interne Rufnummer**

oder Externgespräch: **0 - Externe Rufnummer**

Rückfrage-Verbindung

Rückfrage beenden: R - 1. Gespräch weiterführen

5.4 Vermitteln

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend beide Gesprächspartner miteinander zu verbinden (vermitteln).

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0“ gewählt werden.

Vermitteln zur internen Nebenstelle: Sie können externe Gespräche zu einer anderen internen Nebenstelle vermitteln.
Sie befinden sich in einem Gespräch:

R - Interne Rufnummer wählen: 1, 2 oder 3

Vermitteln ankündigen - Gespräch ist vermittelt

Vermitteln zum externen Telefon: Interne Gespräche können zu einem externen Telefon vermittelt werden.
Sie befinden sich in einem Gespräch:

R - 0 - Externe Rufnummer wählen

Vermitteln ankündigen - Gespräch ist vermittelt

Hinweis: Wird ein ohne Ankündigung vermitteltes Gespräch nicht angenommen, meldet es sich nach einer bestimmten Zeit als Wiederanruf zurück. Ein Wiederanruf ist am Tonruf erkennbar (schneller Doppelruf).

5.5 Makeln

Die Funktion „Makeln“ ermöglicht das abwechselnde Gespräch mit zwei Gesprächspartnern. Der jeweils nicht mit Ihnen verbundene Gesprächspartner kann das andere Gespräch nicht mithören!
Makeln ist mit zwei externen Gesprächspartnern als auch mit einem internen und einem externen Gesprächspartner möglich.

Makeln einleiten:
Sie befinden sich in einem Gespräch:

R 9 2 - 2. Gespräch einleiten: 0 - Externe Rufnummer

Sobald die 2. Verbindung besteht: R - Durch **wiederholtes Drücken der Signaltaste** wechseln Sie nun zwischen den Verbindungen hin und her

Makeln beenden: Nachdem Sie den **Hörer aufgelegt** haben, meldet sich das verbliebene Gespräch mit einem **Wiederanruf**.

Makeln beenden:
Während einer Gesprächsverbindung:
Hörer auflegen: Nachdem Sie den Hörer aufgelegt haben, meldet sich das verbliebene Gespräch mit einem Wiederanruf.

5.6 Konferenz

Eine „Konferenz“ ist das gemeinsame Gespräch von drei Gesprächspartnern (2 interne und 1 externer bzw. 1 interner und 2 externe). Während der Konferenz können externe Anrufe nicht angenommen werden.

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0“ gewählt werden.

Konferenz einleiten:

R 9 3 - 2. Gespräch einleiten: Interne Rufnummer
Oder: 0 - Externe Rufnummer
Sobald die 2. Verbindung besteht: R Konferenz einschalten

Konferenz beenden:
Beendet ein Konferenzteilnehmer das Gespräch, bleiben die beiden anderen Gesprächspartner miteinander verbunden.

5.7 Pick Up

Sie können einen Anruf für die ISDN-Rufnummer (MSN) eines anderen a/b-Anschlusses der DataBox *Speed Dragon* auch an Ihrem Telefon entgegennehmen. Dazu nutzen Sie die Funktion Pick Up (Anruf heranholen).

Ein Anruf wird am anderen Telefon signalisiert:

- R - 9 0 - Sie sind mit dem Anrufer verbunden

5.8 Anklopfende Anrufe

Anklopfenden Anruf annehmen:

Trifft während eines Gespräches ein weiterer Anruf für die MSN Ihres Telefons ein, hören Sie den Anklopfton. Sie können den anklopfenden Anrufer entgegennehmen. Während Rückfrage, Makeln und Dreierkonferenz wird kein Anklopfen signalisiert. Nicht angenommene anklopfende Anrufe werden in der Anrufliste gespeichert.

1. Möglichkeit

Sie hören den Anklopfton und wollen den Anruf annehmen:

Gespräch beenden

Anruf wird durch den Tonruf signalisiert

Anruf annehmen

2. Möglichkeit

Sie hören den Anklopfton und wollen den Anruf annehmen:

R **Sie sind mit dem anklopfenden Anrufer verbunden.**

Das 1. Gespräch wird gehalten.

R Durch Drücken der Signaltaste können Sie **wieder zum 1. Gespräch** wechseln. Durch wiederholtes Drücken können Sie auch mit beiden Gesprächen **makeln**.

Anklopfen ein- und ausschalten

Das Anklopfen kann für jeden Port (Port 1 bis 3) einzeln ein- bzw. ausgeschaltet werden (bei Auslieferung: für alle Telefone ausgeschaltet). Ist das Anklopfen eingeschaltet, hört der Anrufer auch dann das Freizeichen, wenn an Ihrem Telefon telefoniert wird. Ist das Anklopfen ausgeschaltet, hört er in diesem Fall den Besetzt-Ton.

Einschalten

- R - 9 9 5 4 - Nummer des Ports (1 bis 3) - 1

Ausschalten

- R - 9 9 5 4 - Nummer des Ports (1 bis 3) - 0

5.9 Automatischer Rückruf bei Besetzt

Der ISDN-Anschluß eines von Ihnen angerufenen Gesprächspartners ist **besetzt**. Sie möchten ihn aber dringend sprechen. Aktivieren Sie in diesem Fall die Funktion "Automatischer Rückruf bei Besetzt", indem Sie direkt nach Empfang des Besetzttones die Kennziffer ‚9' nachwählen und anschließend auflegen. Sobald der besetzte Anschluß wieder frei ist, wird bei Ihnen der Rückruf signalisiert. Nach Abheben Ihres Handapparates wird der frei gewordene Teilnehmer automatisch gerufen.
Eingeleitete Rückrufe werden von der Vermittlungsstelle in eine Rückrufliste eingetragen. Ist ein Rückruf innerhalb von 45 Minuten nicht möglich, wird der entsprechende Eintrag in der Rückrufliste automatisch wieder gelöscht:

Rückruf einleiten

- Externe Rufnummer wählen - Sie hören den Besetztton

9 Kennziffer „9" eingeben – Sie hören den Quittungston

Hörer auflegen

5.10 Anruferliste

Nicht angenommene Anrufe werden automatisch in der Anruferliste gespeichert. Voraussetzung: Die ISDN-Rufnummer des Anrufers wurde übertragen. Im allgemeinen gilt dies nicht für Anrufe aus dem analogen Telefonnetz. Wenn solche Rufnummern in der Anruferliste eingetragen sind, werden sie Ihnen im Display angezeigt.
Die Einträge der Anruferliste können Sie am angeschlossenen Telefon gezielt aufrufen und nacheinander im Display der DataBox *Speed Dragon* durchsehen.
Bis zu 10 Einträge können in der Liste gespeichert werden. Danach wird der jeweils älteste Eintrag durch einen neuen Anruf gelöscht.

Gespeicherte Rufnummern können Sie für einen Rückruf automatisch wählen lassen. Sobald die Verbindung zustande gekommen ist, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Sie wollen die Anruferliste durchsehen:

- R - 9 4 - 1. Eintrag der Anruferliste wird angezeigt.

Sie können nun:

- *** Zum nächsten Eintrag blättern**
- **0 Eintrag löschen**
- **# Rufnummer wählen lassen**

Alle Einträge der Anruferliste löschen:

- R - 9 5

Technische Daten

Abmessungen:	208 x 172 x 58 mm (B x H x T)
Gewicht:	ca. 460 g
S0-Schnittstelle:	DSS1
a/b-Schnittstelle:	Westernbuchse RJ 45/11, Reichweite 2 x 50 Ohm Speisung 22V=; 24 mA
Datenübertragung	über ein angeschlossenes analoges Modem: bis 33.600 bit/s
Datenübertragung	über PC-Anschluß RS 232: bis 230.400 bit/s

Datenprotokolle:
- X.75
- V.110 async.
- HDLC (Schicht 2 und 3 transparent)
- X.75 Elink-Modus (Blockgröße 256 Byte)
- BTX/T-Online
- 64 kBit/s transparent
- PPP, async/sync Umsetzung
- V.120

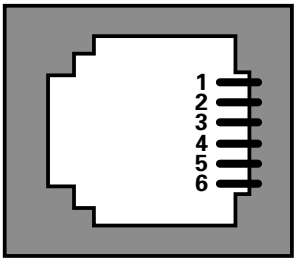
Rufsignalisierung:	50 V; 50 Hz Klirrfaktor 15%
Rufstrombelastung	für 3 Wecker
Schleifenerkennung	10 ms
Stromversorgung:	Steckernetzgerät primär 230 V; +6% -10% sekundär 10,5 V=; 34 V=; 49 V
Installation:	Tischgerät oder Wandmontage
Umgebungstemperatur:	0 ...+40 C
Lagertemperatur:	-10° C bis +70° C
Luftfeuchtigkeit:	Umweltklasse 3.1 nach ETS 3000 19-1-3
Klimatisierung:	keine
Kunststoff:	ABS, schwer entflammbar (Europa-Serie)

Technische Änderungen vorbehalten!

Anschlüsse

Anschluß ISDN-Telefonnetz: Euro-ISDN / Mehrgeräteanschluß

Anschluß internes analoges Endgerät (Port 1 - 3):
Anschluß für Endgeräte mit Zulassung nach BAPT 223ZV5, BAPT 222ZV80 oder 1TR2. Die Endgeräte müssen den einschlägigen VDE-Vorschriften (VDE0805, DIN EN 60950) genügen.
Es kann je ein analoges Endgerät, wie Telefon, Fax-Gerät oder Modem, angeschlossen werden.



PIN / Signal:
1 = nicht belegt, 2 = La, 3 = nicht belegt, 4 = nicht belegt, 5 = Lb, 6 = nicht belegt

Anschluß für PC (Port 4): RS 232-Buchse
Verbindungskabel mit Standard-Sub-D-Stecker für den Anschlußfl an eine 9-polige COM-Schnittstelle des PCs. Für 25-polige COM-Schnittstellen müssen Sie den beigefügten Adapter einsetzen.
Der **PC** muß den einschlägigen VDE-Vorschriften (VDE0805, DIN EN 60950) genügen.
Als **Betriebssysteme** sind Windows für Workgroups (WfW) 3.11 als auch Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 möglich.
Die **COM-Schnittstelle** sollte eine 16550 kompatible UART-Schnittstelle sein.
Technische Änderungen vorbehalten!

Einstellungen bei Auslieferung

Das Gerät wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

Displayanzeigen: Sprache = Deutsch; alle Informationen werden angezeigt
Den Ports sind keine ISDN-Rufnummern zugewiesen.
Dem Sammelruf ist keine ISDN-Rufnummer zugewiesen.
Rufnummernunterdrückung: keine Unterdrückung
Rufumleitung: keine
Berechtigung: jeweils international
Gebührenfaktor: 12,1
Anklopfen: für alle Telefone ausgeschaltet
Wählton: Dauerwählton
Besetztton: weich
Kennung des ISDN-Netzes: ETSI
ISDN-Protokolloptionen: National und 3,1 kHz

Reinigung

Wischen Sie das Gerät einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch. Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Hinweis

© Microsoft, Windows und Windows 95 sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation, USA.

Zulassung und CE-Zeichen

Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien:

- 92/31/EWG - EMV-Richtlinie (EMC directive)Richtlinie 92/31/EWG des Rates vom 28.April 1992 zur Änderung der Richtlinie 89/336/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
  (Council Directive 92/31/EEC of 28 April 1992 amending directive 89/336/EEC on the approximation of the laws of the Member States relating electromagnetic compatibility)
- 93/68/EWG - Niederspannungs-Richtlinie (Low Voltage directive) Richtlinie 93/68/EWG des Rates vom 22.Juli 1993 zur Änderung der Richtlinie 73/23/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
  (Council Directive 93/68/EEC of 22 July 1993 amending directive 73/23/EEC on the approximation of the laws of the Member States relating electrical equipment designed for use within certain voltage limits)
- I-CTR 3 (94/797/EG)Entscheidung der Kommission vom 18.November 1994 über eine gemeinsame technische Vorschrift für den Basisanschluß an das europaweite diensteintegrierende Netz (ISDN).
  (Council decision of 18 November 1994 relating attachment requirements for terminal equipment to connect to an ISDN using ISDN basic access)

Das Gerät erfüllt zusätzlich:
BAPT 224 ZV 1 (12/92)Zulassungsvorschrift für ISDN-Endeinrichtungen am ISDN-Basisanschluß (Schicht 1)

BAPT 223 ZV 7 (07/95)Zulassungsvorschrift für ISDN-Endeinrichtungen zur Anschaltung an ISDN-Basisanschlüsse des EURO-ISDN der DBP Telekom (Schicht 2- und Schicht 3-Aspekte des D-Kanalprotokolls DSS1) für den Betrieb am deutschen ISDN.

Hotline und Service

Frage: **Wie kann man Hagenuk GmbH Hotline und Service erreichen ?**

Antwort: Für den Fall, daß die Bedienungsanleitung Ihnen einmal nicht weiterhelfen kann oder Sie Fragen zu Programmierungen, Installation, Geräteproblemen usw. haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline:

Rufnummer Hotline:	**01 90 - 79 33 87** (Gebühr: 2,42 DM pro Minute) Mo – Do 8:00 Uhr – 17.00 Uhr Fr 8.00 Uhr – 14:30 Uhr
Faxnummer Hotline:	**(04 31) 88 18 - 302**
E-Mail Hotline:	**databox@hagenuk.de**

Falls an Ihrem Gerät wider Erwarten ein Defekt auftritt, der sich nicht mit Hilfe unserer Hotline beheben läßt, dann schicken Sie das komplette Gerät bitte mit einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer kurzen Fehlerbeschreibung an folgende Adresse:

Hagenuk GmbH
Service-Center
Westring 431
24118 Kiel

Für telefonische Rückfragen beim Service-Center (kein technischer Support, nur Reparaturabwicklung) halten Sie bitte die Seriennummer des Gerätes bereit:

Rufnummer Service-Center:	**(04 31) 8 00 00 55**
Faxnummer Service-Center:	**(04 31) 88 18 - 52 45**
E-Mail Service-Center:	**service@hagenuk.de**

Eine Antwort auf die bisher am meisten gestellten Fragen erhalten Sie in detaillierter Form durch Aufruf von "Hotline.htm" im Verzeichnis Doc/German auf der beiliegenden CD-ROM.